

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

Nationales Nachrichten- und Anzeigenblatt für die Oberamtsbezirke Nagold, Calw, Freudenstadt und Neuenbürg

Wagners: Monatl. d. Post N 120 einchl. 19 J. Beschr.-Geb. 20 J. Zustellungsgeb.; d. Ag. 1.10 einchl. 20 J. Anst.-Zuggeb.; Einzelk. 10 J. Bei Nichterhalten der Zeit. im. hoh. Gewalt d. Betriebskdr. bezieht kein Anspruch auf Lieferung. Drahtanschrift: Tannenzelt. / Fernruf 921. Anzeigenpreis: Die einseitige Millimeterzeile oder deren Raum 5 Pfennig. Text millimeterzeile 15 Pfennig. Bei Wiederholung oder Mengenabschluss Nachlaß nach Preisliste. Erfüllungsort Altensteig. Gerichtsstand Nagold.

Numer 247

Mitteltäg. Donnerstag, den 22. Oktober 1936

58. Jahrgang

Eine deutsche Note nach London

Zurückweisung der sowjetrussischen Anschuldigungen
Berlin, 21. Okt. Die deutsche Regierung hat am Mittwoch durch ihren Geschäftsträger in London dem Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses eine Note überreichen lassen, in der sie zu den kürzlich von der Madrider Regierung und der Sowjetregierung erhobenen Anschuldigungen wegen angeblicher Verstöße Deutschlands gegen das Waffenembargo Stellung nimmt.

In der deutschen Note werden diese Anschuldigungen als völlig haltlos gekennzeichnet und mit größter Entschiedenheit zurückgewiesen. Zugleich hat die deutsche Regierung auf Grund des ihr vorliegenden umfangreichen Materials dem Ausschuss eine lange Reihe von Fällen mitgeteilt, in denen von sowjetrussischer Seite das Waffenembargo in flagranter Weise verletzt worden ist.

Die Beistandspflichten Frankreichs

Paris, 22. Okt. Im Kammerauschuss für auswärtige Angelegenheiten fragte ein Abgeordneter den Außenminister Delbos, ob der französisch-sowjetrussische Pakt dann zur Anwendung komme, falls ein Verzicht der Sowjetunion auf die Neutralität und ein offenes Eingreifen Moskaus zu Gunsten der „Regierung“ von Madrid oder Barcelona einen Konflikt zwischen Sowjetrußland und einer Festlandsmacht auslösen würde.

Außenminister Delbos erwiderte, wie die halbamtliche Agentur Havas berichtet, der französisch-sowjetrussische Pakt habe ausdrücklich vorgeesehen, daß er nur zur Anwendung kommen solle, falls ein Angriff auf das eigene Gebiet der einen oder der anderen Vertragspartei stattfinden würde. Diese Möglichkeit dürfe im Hinblick auf Spanien wohl kaum in Erwägung zu liegen sein. Jede der vertraglichstehenden Parteien habe volle Freiheit in der Beurteilung erhalten, ob ein Angriff vorliege oder nicht. Der etwaige Beistand würde also nicht automatisch in Frage kommen, was bei der Ratifizierung des Paktes durch das Parlament klargelegt und anerkannt worden sei.

Mehrere Ausschußmitglieder haben, wie Havas weiter berichtet, sich besorgt wegen der Folgen geäußert, die ein Mißerfolg der Madrider „Regierung“ mit sich bringen können. Sie haben angedeutet, daß vielleicht Katalonien sich an die französische Regierung um Beistand wenden könnte. Außenminister Delbos erwiderte, er werde nichts ohne vorherige Verständigung mit England und den Rächtern, die dem Nichteinmischungspakt beigetreten seien, unternehmen.

Die innere Lage Belgiens

Vor einer Rundfunkansprache des Ministerpräsidenten

Brüssel, 22. Okt. Das Kabinett trat am Mittwochabend zu einer Sitzung zusammen, die bis in die späte Nacht dauerte. Gegenstand der Besprechung war in der Hauptsache die innenpolitische Lage, die sich in den letzten Tagen erheblich zugespitzt hat. Nach Schluß der Sitzung wurde lediglich mitgeteilt, daß der Ministerpräsident van Zeeland heute im Rundfunk eine Erklärung abgeben werde.

Allgemein fragt man sich, ob die Regierung den großen von Degrelle angekündigten Massenaufruf seiner Anhänger nach Brüssel am nächsten Sonntag ungehindert vor sich gehen lassen werde, oder ob das Kabinett bereits in der Nacht Sitzung entsprechende gegenseitige Beschlüsse gefaßt habe.

Degrelle hat gestern noch in seiner Zeitung mitgeteilt, daß die Versammlung, zu der 200 000 Anhänger von Rex erscheinen sollen, auf alle Fälle stattfinden werde. In einem Aufsatz derselben Zeitung wurde weiter erklärt, daß die Rexbewegung aus ihrer Lokalität nicht herausgehen würde, wenn die Regierung auch ihr gegenüber sich gleichfalls loyal verhalten würde. Die Marxisten sind aber entschlossen, auf jeden Fall dem Aufruf eine Gegenkundgebung ihrer Anhänger entgegenzusetzen. Der marxistische Gewerkschaftsbund hat in später Nachtstunde beschloffen, die Arbeiter aufzufordern, am nächsten Sonntag auf die Straße zu gehen und die Kundgebung der Rexisten unter allen Umständen zu verhindern. Es wurde ein Aktionsausschuß eingesetzt, der noch in der Nacht zum heutigen Donnerstag zusammentrat.

Belgische Regierung verbietet Regimenaufmarsch
Brüssel, 22. Okt. Das Kabinett hat in seiner Nacht-Sitzung beschloffen, die für Sonntag geplante Massenversammlung der Anhänger von Rex zu verbieten.

Das Regierungsprogramm Ungarns

Ministerpräsident Daranyi über sein Programm

Budapest, 21. Okt. Der ungarische Ministerpräsident Daranyi gab am Mittwoch im Reichstag eine programmatische Erklärung über die innen- und außenpolitischen Richtlinien seines Kabinetts bekannt, wobei er einwangs darauf hinwies, daß diese Richtlinien durch die politischen Gedankengänge des verstorbenen Ministerpräsidenten Gömbös bestimmt seien. Den Rahmen des Arbeitsprogrammes der Regierung gebe der von der Regierung Gömbös ausgearbeitete große Arbeitsplan.

Der Ministerpräsident stellte sodann fest, daß in Ungarn für den Kampf der Weltanschauungen kein Platz vorhanden sei, da eine Staatsführung in diesem Lande nur auf national-christlicher Grundlage möglich sei. Wenn eine jachliche Kritik der Opposition auch notwendig sei, so sei die Regierung doch entschlossen, einen Damm gegen alle jene Kräfte aufzurichten, die den nationalen Organismus zerstören könnten. Dieses Ziel könne nur durch eine völlige nationale Politik der Tat erreicht werden. Zur Frage der Einführung des geheimen Wahlrechtes betonte Daranyi, daß ihr eine Erweiterung der Wahlbefugnisse des Reichsverweisers und des Oberhauses vorangehen müsse.

Der Ministerpräsident wandte sich dann außenpolitischen Fragen zu und betonte die Unveränderlichkeit der Grundzüge der ungarischen Außenpolitik, die auf eine aufbauende Friedenspolitik hinzielen. Ungarn werde weiter die warmen Freundschaftsbande zu Italien und Oesterreich, den Unterzeichnermächten der römischen Protokolle, entwickeln und selbstverständlich auch ihre große Aufmerksamkeit der Pflege des traditionellen guten Verhältnisses zu Deutschland widmen. Ungarn wünsche sich die Freundschaft Englands zu sichern und würde bei Anerkennung der gegenseitigen Interessen auch die Entwicklung einer freundschaftlichen Atmosphäre mit Frankreich gerne sehen. Der Ministerpräsident ging dann auf die Lage der ungarischen Minderheiten in den Nachbarstaaten ein, die er als sehr ungünstig bezeichnete. Er kritisierte in diesem Zusammenhang die Tätigkeit des Völkerbundes und betonte, daß die ungarische

Regierung mit allen ihr zur Verfügung stehenden gesetzlichen Mitteln auch weiterhin für eine Besserung des Schicksals der Minderheiten kämpfen werde. Den in Ungarn lebenden Minderheiten stünde die Regierung mit verständnisvollem Wohlwollen gegenüber und werde ihnen die Wahrung ihrer berechtigten Interessen sichern.

Ministerpräsident Daranyi betonte sodann, daß die außenpolitischen Interessen Ungarns nur dann mit Erfolg gewahrt werden könnten, wenn im Innern des Landes Ruhe und Ordnung herrsche. Der Ministerpräsident wies schließlich noch auf die Notwendigkeit der Schaffung weiterer Absatzgebiete hin und setzte sich energisch für den Schutz der agrarischen Interessen ein. Die Wehrmacht werde mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln weiter ausgebaut werden. Den Gedanken einer Abwertung der ungarischen Währung lehne die Regierung entschieden ab.

Die Rede des Ministerpräsidenten wurde vom ganzen Haus mit Ausnahme der sozialdemokratischen und liberalen Abgeordneten mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Günstige Aufnahme der Regierungserklärung im ungarischen Parlament

Budapest, 21. Okt. Nach den programmatischen Ausführungen des Ministerpräsidenten Daranyi wurde die Aussprache über die Regierungserklärung eröffnet.

Ramens der Partei der nationalen Einheit äußerte Pesthy sein Vertrauen zum Ministerpräsidenten, zur Regierung und zu ihrem Programm. Der Präsident der Kleinlandwirte-Partei, Csárdi, erklärte, daß seine Partei die Bildung der neuen Regierung mit Begehrtheit aufgenommen habe. In weltanschaulicher Beziehung gebe es zwischen seiner Partei und der Regierungspartei keinen Gegensatz. Er behalte aber für seine Partei das Recht der oppositionellen Kritik vor. Auch der Vertreter der christlichen Wirtschaftspartei und der Sozialdemokraten billigten die Erklärungen des Ministerpräsidenten.

Die Aussprache wird am Donnerstag fortgesetzt werden.

Der italienische Besuch in Berlin

Errichtung eines Instituts für deutsch-italienische Jugendführung

Graf Ciano beim Reichsaußenminister

Berlin, 21. Okt. Der italienische Außenminister Graf Ciano hat am Mittwoch vormittag dem Reichsaußenminister Freiherrn von Neurath im Auswärtigen Amt seinen Besuch abgeflattet, der die Gelegenheit zu einem längeren Gedankenaustausch bot. Gegen Mittag stattete der Reichsaußenminister dem italienischen Staatsmann im Hotel Adlon seinen Gegenbesuch ab.

Feierliche Kranzniederlegung am Ehrenmal

Berlin, 21. Okt. Das Ehrenmal Unter den Linden war am Mittwochnachmittag Schauplatz einer feierlichen Ehrung der gesonnenen Helden des Weltkrieges durch den italienischen Außenminister Grafen Ciano, der dort in Gegenwart der übrigen italienischen Gäste, führender Persönlichkeiten des Staates und der Partei, sowie einer nach Tausenden zählenden Menschenmenge einen großen Lorbeerkranz niederlegte. Bei seiner Ankunft wurde Graf Ciano vom dem kommandierenden General des 3. Armeekorps, General der Infanterie von Wipfladen, dem kommandierenden General im Luftkreis 2, General der Flieger Kampff und dem Kommandanten von Berlin Generalleutnant Heimburg begrüßt. Unmittelbar darauf schritten Graf Ciano und der königlich-italienische Botschafter in Begleitung der drei Generale die Front der Ehrenkompagnien ab. Im Anschluß hieran begab sich der italienische Außenminister mit den übrigen italienischen Gästen zur Kranzniederlegung in das Ehrenmal.

Während das Musikkorps des Waartregiments das Lied vom guten Kameraden anstimmte, betrat Graf Ciano mit seiner Begleitung das Innere des Ehrenmals und legte nach einer Minute fassen Gedanken an die deutschen Gefallenen des großen Weltkrieges einen großen Lorbeerkranz nieder, dessen in den italienischen Landesfarben gehaltene Schleifen in italienischer Sprache die Inschrift trugen: Der Minister für äußere Angelegenheiten.

Zwischenformierten sich die Ehrenkompagnien zum Vorbereitungsamt. Als der italienische Minister wieder auf den Stufen des Ehrenmals sichtbar wurde, brachten ihm die Tausende eine spontane Huldigung dar. Immer wieder schallten die Heilrufe der Menge zu dem hohen italienischen Gast heraus, der mehrfach für diese Ehrung dankte. Zum Abschluß des feierlichen Totengedenkens marschierten die Ehrenkompagnien an dem italienischen Außenminister und seiner Begleitung vorbei.

Graf Ciano bei der Berliner Hitlerjugend

Berlin, 21. Okt. Der große Kameradschaftsabend des Gebietes Berlin der Hitlerjugend, der am Mittwoch in dem von 20 000 Hitlerjugenden, BdM- und Jungvolkangehörigen bis auf den letzten Platz besetzten Sportplatz stattfand, erhielt eine besondere Bedeutung durch die Teilnahme des italienischen Außenministers Graf Ciano.

Nach dem Jahneumarsch und der Begrüßungsansprache des Obergebietsführers Armann betrat

Erz. Graf Ciano

das Rednerpult. In einer kurzen Ansprache, die vom Führer des Berliner Fascio, Dellamorte, übersetzt wurde, sagte der Minister dem Reichsjugendführer seinen Dank für die Einladung zu dieser Kundgebung, mit der man ihm eine besondere Freude bereitet habe. Er grüßte dann die Kameraden der deutschen Jugend, denen er seine Bewunderung für ihre stolze Haltung aussprach. Diese eindrucksvolle Versammlung rufe ihm ähnliche Veranstaltungen der faschistischen Jugend zu Ehren Mussolinis ins Gedächtnis. Nur wenn die Jugend bereit sei, dem Leben mit dem Verantwortungsbewußtsein des Staatsbürgers und dem Herzen des Soldaten die Stirn zu bieten könnten die Nationen auf eine machtvolle Zukunft rechnen. Für Deutschland sei eine solche Zukunft in der Hitlerjugend durch Adolf Hitler gesichert.

Dann sprach

Reichsjugendführer Baldur v. Schirach.

„Es ist für mich und für uns alle eine große Freude, Sie, Graf Ciano, hier mitten in der Jugend der Reichshauptstadt begrüßen zu dürfen. Wir begrüßen in Ihnen nicht nur den Staatsmann und einen der vertrautesten Mitarbeiter Mussolinis, nicht nur eine der hervorragendsten Persönlichkeiten in der europäischen Politik, sondern vor allem auch den Vertreter eines Landes, das genau so wie wir neue Methoden der Jugend-erziehung begründet hat und zum Segen der jungen Generation Tag für Tag verwirklicht. Die Welt mag diesen Erziehungsmethoden mit einer gewissen Kritik begegnen — eines steht fest: Deutschland und Italien haben durch ihr System der Jugend-erziehung die junge Generation ihrer Länder stolzer, freier und glücklicher gemacht.“



Schmähung des Führers und Devotivergehen

Stuttgart, 21. Okt. Die Geheime Staatspolizei, Staatspolizei-Kelle Stuttgart, teilt mit: Der Bäckermeister und Wirt Ludwig Schopp aus Ravensburg hatte während der Übertragung der Rede des Führers vom Reichsparteitag den Lautsprecher abgeschaltet...

Aus Baden

Schiltach, 21. Okt. (Eine lustige Verdunkelungsübung.) Blinder Eifer schadet nur, so könnte man von einigen Schiltachern sagen, die sich auf die kommende Verdunkelungsübung zu früh gefreut hatten. In Schiltach soll das Zeichen zur Verdunkelung die Salutkanone geben...

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Hinrichtung eines Regers als Volksfest. Newport, 21. Okt. Die Hinrichtung des 22-jährigen Regers Rainey Bethea in Owensboro (Kentucky), der wegen Vergewaltigung einer 70 Jahre alten Frau zum Tode verurteilt worden war...

Son und fern, zu Fuß und in Kraftwagen, auf alten Pferdewagen und zu Hunderten auf Güterzügen waren mehr als 10 000 Menschen nach Owensboro gekommen, um Zeugen der Hinrichtung zu werden. Ungebürlich verlangten sie schon lange vor der Hinrichtungsstunde nach dem Regler, der um 5.20 Uhr morgens mit Handschellen gefesselt nach der Richtstätte geführt wurde...

Wieder Brotpreiserhöhung in Paris. Der Brotpreis für ein Kilogramm Weißbrot wird mit Wirkung vom 1. November in Paris erneut um 10 Centimes erhöht. Dies ist in wenigen Monaten bereits die dritte Erhöhung...

Begnadigung durch den Führer. Der Führer und Reichsfürst hat die durch das Schwurgericht in Breslau wegen Mordes zum Tode verurteilte 63-jährige Anna Kadant zu lebenslangem Zuchthausstrafe begnadigt, da sie sich bei ihrer geistigen Minderbetanlagung und seelischen Stumpfheit der Schwere ihrer Straftat nicht voll bewusst gewesen ist.

Konserverativer Wahlsieg in England. Bei der Unterhauswahl im Birminghamer Wahlkreis Erdington wurde der konservativ Kandidat Wright mit einer Mehrheit von über 6000 Stimmen gegen den Arbeitervertreter Simons gewählt. Das Wahlergebnis bedeutet in erster Linie eine Anerkennung des Aufrüstungsprogramms der Regierung durch die Wählerschaft.

Toblästiger erschießt sechs Personen. In dem Bergdorf Labriers bei Forcalquier in der Provence hat ein 18-jähriger Holzhäcker in einem Anfall von Tobläst eine ganze Familie von fünf Personen und einen Türken mit seinem Jagdgewehr erschossen. Der Holzhäcker Jean Agbette erschien vor der Hütte des 51 Jahre alten Holzhauers Emile Agbette, der zwar den gleichen Namen führt, aber mit dem Mörder keinerlei verwandtschaftliche Beziehungen hat...

Der deutsch-polnische Wirtschaftsvertrag verlängert. Am 19. Oktober ist in Warschau eine Vereinbarung über die Verlängerung der Geltung des deutsch-polnischen Wirtschaftsvertrages vom 4. November 1936 bis zum 31. Dezember 1936 abgeschlossen worden.

Lehrer mit dem Beil niedergeschlagen. Am Spätabend des Dienstag wurde in Heidenoldendorf bei Detmold der 62-jährige Schulleiter Adolf Meier, der seine Wohnung im Schulgebäude aufsuchen wollte, im Treppenhause in der Dunkelheit von einem unbekannten Mann überfallen und durch drei Schläge mit einem Beil niedergestreckt. Der im Hause wohnende Junglehrer Klemme hörte einen lauten Aufschrei und fand wenige Augenblicke später den Schulleiter mit fürchtbaren Schädelverletzungen auf. Meier liegt im Landeskrankenhaus in Detmold hoffnungslos darnieder.

50 000 RM. auf Nummer 170 730. In der Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fiel Mittwoch ein Gewinn von 50 000 RM. auf die Losnummer 170 730. Das Los wird in der ersten Abteilung in Ahteln in Niederschlesien, in der zweiten Abteilung in Ahteln in Berlin gespielt.

„Hindenburg“ nach Südamerika gestartet. Das Luftschiff „Hindenburg“ ist Mittwoch um 8.30 Uhr vom Flughafen Rhein-Main zu seiner Südamerikafahrt gestartet. Das ist die 18. Fahrt des Luftschiffes „Hindenburg“ und gleichzeitig seine erste Südamerikafahrt im Rahmen des jetzt beginnenden wöchentlichen Ueberseeendienstes der deutschen Zeppelin-Luftschiffe nach Südamerika. An Bord des „Hindenburg“ befinden sich diesmal 57 Passagiere.

Letzte Nachrichten

Vor einem Besuch des österreichischen Staatssekretärs Schmidt in Berlin. Wien, 21. Okt. Von zuständiger österreichischer Seite wird mitgeteilt, daß eine Reise des Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten Dr. Schmidt nach Berlin im Bereich der Möglichkeit liege. Irgend ein Zeitpunkt hierfür sei aber noch nicht festgelegt worden.

Politischer Stellungsweg der Kleinen Entente? London, 21. Okt. Die Tatfrage eines geheimnisvollen Besuches des rumänischen Ministerpräsidenten Tatarescu in Belgrad, wo Tatarescu sich für eine größere Zurückhaltung der Sowjetunion gegenüber eingestellt haben soll, gibt Reuter Anlaß zu der Vermutung, daß nach Belgien



Bekanntmachungen der NSDAP.

Nr. 14, J.V., Bd.M., JM.

Hitler-Jugend Schar 2/17 Simmersfeld. Standort Simmersfeld und Eimannweiler Donnerstag 20 Uhr beim Rathaus in Simmersfeld antreten in Uniform. Standort Hochdorf Samstag 20 Uhr beim Schulhaus in Hochdorf. Der Scharführer.

nunmehr auch die Kleine Entente aus dem Bündnisystem Frankreichs auszubrechen droht. Auch in diesem Falle sei es die Furcht vor der Sowjetunion, die dieser politischen Stellungsweg bewirkt habe.

Die Chileische Regierung zurückgetreten. Paris, 21. Okt. Jnanas meldet aus Santiago de Chile, daß die Regierung zurückgetreten sei.

Außenminister Delbos vor dem auswärtigen Ausschuss der Kammer.

Paris, 21. Okt. Außenminister Delbos beschäftigte sich vor dem auswärtigen Ausschuss der Kammer eingehend mit den Arbeiten des Richtigmischungs-ausschusses und erläuterte dann die bisherigen Phasen der Richtigmischungs-Verhandlungen im Londoner Ausschuss. Der Ausschuss, so erklärte er, habe bedenklliche Verzögerungen veranlassen, indem er einen wirklichen Interventionswetlauf verhinderte. Die nächsten Verhandlungen des Richtigmischungs-ausschusses müßten zu einer Verständigung führen, die praktisch eine Richtigmischung in die japanischen Angelegenheiten sicherstellen wüßten.

Die Abende

werden länger und das Bedürfnis nach einer guten, täglichen Zeitung wird immer größer.

In ihrer Ueberblicklichkeit und Vielseitigkeit ist die

Schwarzwälder Tageszeitung

„Aus den Tannen“

vielen Familien in weitem Umkreis ein lieber und unentbehrlicher Gast geworden.

Bestellen auch Sie, falls Sie noch nicht Leser unserer Zeitung sein sollten, dieselbe

heute noch!

Gestorben

Kobt: Marie Mönch geb. Reiske, 73 J. a. Suzenbach: Barbara Fiesle geb. Mohrlot, 57 J. a. Gattin des Fr. Fiesle, Wegwart.

Das Wetter

Bei meist westlichen Winden zunächst noch zeitweise heiter, dann Bewölkungszunahme und einzelne leichte Niederschläge im ganzen Fortdauer des unbeständigen, zu Niederschlägen neigenden Westwetters.

Druck und Verlag: W. Kiefer'sche Buchdruckerei in Altensteig. Hauptschriftl. Ludwig Lauf, Anzeigenl. Gustav Wöhlisch alle in Altensteig. D.-M. IX. 36: 2150. 3zt. Preis. 3 gültig.

Altensteig-Stadt



Freiwillige Feuerwehr.

Am Sonntag, den 25. Okt., 1/8 Uhr, tücht die gesamte Feuerwehr zur

Schlößübung

aus. Kurzer Alarm erfolgt durch die Feuer sirene. Altensteig, 22. Okt. 1936. L. J.

Viehzucht-Verein Freudenstadt.

Der Verein hält am Freitag, 30. Okt. 1936 (nicht Samstag 24.), ab 9 Uhr vorm. in Pfalzgrafenweiler eine Züchtertagung ab. Zu Beginn derselben findet eine Jungviehprämierung auf dem Marktplatz statt und anschließend hieran eine Vortführung von in das Herdbuch eingetragenen männlichen und weiblichen Zuchttieren. Ab 10 Uhr vorm. versammeln sich die Teilnehmer der Veranstaltung bei Mitglied Eiofetter z. „Engel“ zwecks Besprechung der Prämierung und sonstiger Fragen. Diese werden die Mitglieder des Vereins, die Herren Bürgermeister und Interessenten freundschaftlich eingeladen. Der Vorsitzende: Dr. Honeter, B. R.

Alle Schulartikel

für Volks-, Latein- und Realschule empfiehlt die

Buchhandlung Lauk, Altensteig.

Wäscht man wenig, wäscht man viel - immer wäscht man mit

Persil

Frisch eingetroffen:



Cablau o. Kopf Schellfisch o. Kopf Cablauskflet entgrätet Goldbarschkflet

Bäcklinge geräuchert Lachsheringe

Als Brotaufstrich Gemischte Marmelade verblügt 1 Pfd. 32,- Knuspflanz 1 Pfd. Pak. 48,- Tafelbutter Allg. 1 Pfd. 1.00

bei Chr. Burgard Jr.

Bringe morgen von 9 Uhr ab richtige Spießegelberäuben süße Trauben, Tafelobst und Gemüse Jasper, Frau Reck.



PEARL

SYNTHETISCH

Sie näht, stückt, stopft - sie macht alle Nadelarbeiten. Rein deutsches Erzeugnis.

Nähmaschinen

erstklassige Fabrikate empfiehlt

Paul Schaupp Altensteig

Butterpergamenspazier empfiehlt die

Buchhandlung Lauk Altensteig

Pfalzgrafenweiler - Simmersfeld.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Samstag, den 24. Oktober 1936 im Gasthaus zur „Sonne“ in Pfalzgrafenweiler stattfinden den Hochzeitsfeier freundlichst einzuladen

Fritz Joos Sohn des Joh. Georg Joos Schreiner Pfalzgrafenweiler

Anne Geisel Tochter des Joh. Geisel Landwirt Simmersfeld

Kirchgang um 1 Uhr in Pfalzgrafenweiler.

Fahrtgelegenheit: Um 11 Uhr ab Simmersfeld. Um 1/2, 12 Uhr b. „Hirsch“ in Heselbroon. Um 1/2, 12 Uhr b. Spital in Altensteig

Blendax

25 Pf.

Zahnpasta

45 Pf.

